

THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Viel Musik in der Luft
Am Wochenende ist es auf dem Er-lenhof und im Sternen sehr musika-lisch zu- und hergegangen. **Seite 4**

Veränderung im Kopf
Wer seine Gewohnheiten ändern will, muss bei der persönlichen Ein-stellung beginnen. **Seite 7**

So lebten die Pfahlbauer
Der Verein «Steinzeit aktiv» lädt Fa-milien mit Kindern zum Schnupper-tag ein. **Seite 8**

2.5 BIS 3.5 ZI-EIGENTUMS-WOHNUNGEN ODER 5 ZI-DOPPEL-EIN-FAMILIENHAUS

Jetzt informieren:
www.ampalmenweg.ch

052 624 13 13 FREITAG IMMO



Reiater Schönheiten über den Dächern von Schaffhausen. Bild: zvg

Trachtenleute stehen Modell

Die Schweizer Trachtenvereinigung feiert ein neues Standardwerk. Zwischen den Buchdeckeln ist auch die Trachtengruppe Reiat zu finden.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Wer glaubt, Models gebe es nur auf den Laufstegen von Paris oder Mailand, kennt die Trachtenleute aus dem Reiat noch nicht. Sie durften nämlich für ein besonderes Projekt vor die Kamera treten. Das «Schweizer Trachtenbuch», das neue Standardwerk über die Schweizer Trachtenwelt, wurde kürzlich an einer feierlichen Buchvernissage vorgestellt – und mit dabei waren auch einige Models der Trachtengruppe Reiat.

den schönsten Kulissen des Landes fotografiert und perfekt in Szene gesetzt. Für unsere Region fiel die Wahl auf den Munot, der sich einmal mehr als fotogener Star erwies. Bereits im September 2024 standen die Trachtenleute aus Thayngen dort geduldig vor der Kamera. Während andere bei einem Fotoshooting vielleicht auf das perfekte Lächeln achten, galt es hier zusätzlich, Schürzen, Bänder und Hüte in Bestform zu zeigen. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.

Grosser Aufwand

Hinter dem prächtigen Bildband steckt ein gewaltiger Aufwand. Trachtenträgerinnen und Trachtenträger aus der ganzen Schweiz wurden vor

Ein Augenschmaus

Das Buch ist ab sofort im Handel erhältlich und bietet einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt des Schweizer Brauchtums. Fun-

dierte Beiträge zu Geschichte, Handwerk und Kultur sowie die eindrucksvollen Bilder von Silvan Bucher machen den Band zu einem echten Lese- und Bilderlebnis. Die farbenfrohe Trachtentradition ist keineswegs verstaubt, sondern sehr lebendig und wird von vielen Begeisterten mit grosser Leidenschaft gepflegt.

Bettina Laich Trachtengruppe Reiat

«Das Schweizer Trachtenbuch» (ISBN 978-3-258-08400-8) ist im Haupt Verlag erschienen



und hat stolze 311 Seiten. Es ist ein schönes Stück Schweiz für das eigene Bücherregal – oder eignet sich als Geschenk, das garantiert länger hält als jeder Blumenstrauss.

KOMMENTAR

Zu viele Leute auf einem Haufen

Am kommenden Wochenende steht mit der «Nachhaltigkeitsinitiative» der SVP eine der bedeutendsten Abstimmungen der letzten Jahrzehnte an. Von der Tragweite her erinnert sie an die EWR-Abstimmung von 1992, den Anschluss der Schweiz an den Europäischen Wirtschaftsraum.

Was diesmal Befürworter und viele Gegner verbindet: In der Schweiz wird es langsam eng; da leben zu viele Leute auf einem Haufen. Differenzen bestehen in der Frage, ob die Deckelung der Bevölkerungszahl auf zehn Millionen der richtige Weg zum Ziel ist.

Falls es zu einer Ablehnung der Initiative kommt, heisst das nicht, dass die Mehrheit der Stimmberechtigten zufrieden ist mit dem Zustand jetzt. Zu einem grossen Teil will auch sie, dass das Wachstum verlangsamt wird. Die Verantwortlichen in Bern sind gefordert, mit geeigneten Massnahmen auf die Bremse zu treten!

Vincent Fluck Redaktor

ANZEIGE



stammsani@bluewin.ch
052 649 32 92

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 10. Juni A1743489

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 11. Juni

6.30 Espresso für Männer
im Generationentreff

Freitag, 12. Juni

10.15 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Reiat
mit Andreas Storrer

17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst

Kirche Thayngen
mit Pfarrerin Britta Schönberger

anschliessend:

18.15 IEC – immer etwas Cooles
Kirche Thayngen
(ohne Anmeldung)
Sonne: kleines Geländespiel
und Lagerfeuer auf dem Chapf
Regen: kurzes Geländespiel,
Spiele und Essen im Adler

Samstag, 13. Juni

17.00 Uhr Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 14. Juni

**9.45 Gottesdienst mit Pfarrerin
Britta Schönberger.**
Kirche Thayngen
Kollekte: Förderverein

anschliessend:

11.30 Gemeinsames **Mittagessen
im Adler**
mit Anmeldung im Sekretariat
bis am Donnerstagmittag
Tel. 052 649 16 58 oder
sekretariat@ref-thayngen-
opfertshofen.ch

Katholische Kirche

Samstag, 13. Juni A742841

Hl. Antonius von Padua

11.00 Tauffeier von Leon Christian
Tschirky

Sonntag, 14. Juni

9.30 Kein Gottesdienst
10.15 Ökumenischer Gottesdienst
auf der Munotzinne in Schaff-
hausen
Herzliche Einladung an ALLE.

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 9. Juni A1742811

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Freitag, 12. Juni

17.15 **Unihockey U10,**
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13,**
Turnhalle Hammen

Sonntag, 14. Juni

9.30 **Gottesdienst,**
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 16. Juni

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch



News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-
Newsletter!

shn.ch/flaschenpost



FLASCHENPOST



Jeden Freitag das Wichtigste aus der
**SCHAFFHAUSER
WIRTSCHAFT**

Jetzt Newsletter
kostenlos abonnieren

zahltag

Ein Engagement für die Region von:

+GF+

Münster

Munot

AREAL



Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 9. Juni A1742811

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Freitag, 12. Juni

17.15 **Unihockey U10,**
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13,**
Turnhalle Hammen

Sonntag, 14. Juni

9.30 **Gottesdienst,**
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 16. Juni

18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft:

A1743310

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

Sternen

Die nächsten Anlässe

Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr
**Hermann Sailer. Chirurgie, Menschlichkeit &
Globales Engagement**
Der Gründer der berühmten SailerClinic erzählt über
seine Arbeit als Gesichtschirurg.

Freitag, 19. Juni, 19.00 Uhr
Konzert Bernie Ruch Quartett & Birgit Gerber

Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr
Konzert Jazz Chamber Trio

Samstag, 27. Juni, 17.00-20.00
Kunstaussstellung Lindenforum
Abschlussarbeiten, Vernissage 18 Uhr.

Sonntag, 28. Juni, 16.00-20.00 Uhr
Ausstellung Lindenforum
19.00 Uhr **Magic & Sounds**
Rolf Moritz Zubler: Zaubershow und Ausstellungs-
zaubern, Popia: Klavierkonzert.

Dienstag, 30. Juni, 16.00-20.00 Uhr
Kunstaussstellung Lindenforum
19.00 Uhr **Lesung mit Klavierbegleitung**
Annina Keller (Lesung), Andrea Morgenthaler (Klavier)
Unterwegs. Porträtsammlung der etwas anderen Art.

Donnerstag, 2. Juli 16-20 Uhr
Kunstaussstellung Lindenforum 19 Uhr Finissage

Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr
Lesung: **Julia Engelmann. Himmel ohne Ende.**
Das Highlight vor den Sommerferien.

Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr
Vernissage Experimentelle

Samstag, 18. Juli, 14.00 Uhr
Lesung: **Chris Inken Soppa, Niels Zubler**

Jeden Mittwoch wird im Sternen von **14 bis 17 Uhr**
ein **zwangloser Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen
organisiert. Bei schönem Wetter eventuell auf dem
Kirchplatz.

Weitere Infos unter:
www.kulturzentrum-thayngen.ch, www.reiatsternen.ch

A1742730

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2986 Exemplaren
erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen, inkl. der Ortsteile Altdorf,
Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen.

am Dienstag, 23. Juni 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

■ AUS DEN PARTEIEN

Zweimal Ja für die Kantonsvorlagen

Die EDU Schaffhausen traf sich, um über die Abstimmungsvorlagen zu beraten. Andreas Schnetzler (EDU) erläuterte die kantonale Vorlage «Revision der Kantonsverfassung». Die Revision schafft mehr Rechtssicherheit und klare Zuständigkeiten. Vorgesehen sind höhere Finanzkompetenzen für Regierungs- und Kantonsrat. Das Finanzreferendum hat Vorrang vor dem Gesetzesreferendum. Ein Verkauf von strategischen Beteiligungen (zum Beispiel an EKS AG, Kantonalbank, Spitäler Schaffhausen) über 10 Millionen Franken oder einem Kantonsanteil unter 51 Prozent erfordert ein obligatorisches Referendum. Mit 23 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, erfolgte dazu ein Ja. Sandra Schöpfer (EDU) informierte über die Erweiterung des Hallensportzentrums Schweizersbild. Das Projekt soll Vereinen, Schulen und dem Behindertensport offenstehen. Es umfasst ein neues nationales Trainings- und Leistungszentrum mit Unterkunftsöglichkeiten. Die Gesamtkosten betragen 40,2 Millionen Franken. Finanzierung: Kanton und Stadt maximal je 15 Prozent, Windler-Stiftung 14,4 Millionen Franken, Gemeinnützige Stiftung Schweizersbild (GSS) 8,74 Millionen Franken, Bund 2,5 Millionen Franken; ausserdem sind Spenden von 1,5 Millionen Franken vorgesehen. Mit grosser Mehrheit gab es für den Kantonsanteil ein Ja, auch die städtischen Mitglieder stimmten klar zu.

Manuela Heller Thayngen
EDU Schaffhausen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Erscheint in der Regel am Dienstag

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler,
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

■ TRIBÜNE

«Blutspenden verbindet»

Warum bin ich eigentlich Samariterin? Für mich bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen und im entscheidenden Moment helfen zu können. Im Samariterverein lernt man nicht nur Erste Hilfe, sondern wird Teil einer Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Es geht darum, Wissen weiterzugeben, Sicherheit zu schaffen und im Alltag einen Beitrag für andere zu leisten.

Dazu gehört für mich auch das Blutspenden. Blutspenden ist für mich mehr als nur ein Termin im Vereinskalendar - es ist eine Herzensangelegenheit. Als Organisatorin des Blutspendens erlebe ich jedes Mal, wie viel Solidarität in unserer Gemeinschaft steckt. Menschen nehmen sich Zeit, überwinden vielleicht sogar ihre eigene Unsicherheit und kommen, um anderen zu helfen. Genau das motiviert mich, diese Anlässe immer wieder auf die Beine zu stellen.

Viel Freude bereitet mir die Atmosphäre vor Ort. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele freiwillige Helferinnen und Helfer zusammenarbeiten und wie selbstverständlich Spenderinnen und Spender ihren Beitrag leisten. Ein freundliches Gespräch, ein Lächeln nach der Spende oder ein aufrichtiges «Danke»: Das sind kleine Momente mit grosser Wirkung.



«Ein Lächeln nach der Spende oder ein aufrichtiges «Danke»: Das sind kleine Momente mit grosser Wirkung.»

Sabrina Leu-Pasquini
Mitglied des
Samaritervereins Thayngen

Doch warum ist Blutspenden überhaupt so wichtig? Blut lässt sich nicht künstlich herstellen und wird täglich benötigt - bei Operationen, Unfällen oder zur Behandlung schwerer Krankheiten. Jede Spende kann Leben retten und gibt Patientinnen und Patienten eine neue Chance.

Ich selbst spende auch Blut, weil ich weiss, wie dringend es gebraucht wird. Ein einziger Beutel kann Leben retten. Dieser Gedanke begleitet mich jedes Mal. Es ist ein einfacher Weg, konkret zu helfen, ohne grossen Aufwand - und doch mit enormer Bedeutung für die Empfängerinnen und Empfänger.

Blutspenden verbindet. Es zeigt, dass wir füreinander da sind, auch wenn wir uns nicht kennen. Genau dieses Gefühl möchte ich weitergeben und möglichst viele Menschen dazu ermutigen, Teil davon zu werden.

Der Samariterverein Thayngen lädt zweimal pro Jahr zum Blutspenden ein. Nächster Termin: Donnerstag, 11. Juni, 17 bis 20 Uhr, Reckensaal, Schulstrasse, Thayngen.

Fussball-Junioren im Helfereinsatz



THAYNGEN Am Samstag, 30. Mai, stand die E-Jugend der Gruppierung «Reiat United» im Rahmen des «Tags der guten Tat» im lokalen Coop-Supermarkt im Einsatz. Die jungen Fussballer tauschten ihre Fussballschuhe gegen pure Hilfsbereitschaft und griffen den Kundinnen und Kunden tatkräftig unter die Arme. Ob beim Einpacken der Waren oder beim Tragen schwerer Taschen bis zum Auto - die Junioren packten überall hochmotiviert an. Die Kundschaft schätzte den charmanten Service sehr und zeigte sich äusserst spendenfreudig. Als grosses Dankeschön für den tollen Einsatz überreichte zudem auch Coop selbst dem Verein einen grosszügigen Gutschein. Zusammen mit den Beiträgen der Kunden kommt der gesamte Betrag vollumfänglich der Juniorenarbeit Reiat United des FC Thayngen zugute. Der Verein bedankt sich herzlich bei Coop und allen Spenderinnen und Spendern. **Claudia Khazzoum** Thayngen Bild: zvg

Charmantes auf dem Erlenhof

Das erste diesjährige Konzert der Reihe «Musik, frisch ab Hof» stand am Sonntagabend unter dem Motto «charmant». Der Erlenhof bot dazu wiederum die passende Ambiente. Rund hundertdreissig Besucher erlebten diesen fulminanten Auftakt mit Werken aus drei Epochen: von der Klassik über die Romantik bis zur Moderne. **Paul Ryf**

THAYNGEN Wenn ein Trio mit einem bunten Strauss an Stücken grösstenteils unbekannter Komponisten in die Erlenhofscheune lädt, darf man gespannt sein. So boten denn die beiden aus Norditalien stammenden Gastmusiker Riccardo Bovino, Klavier, und Edoardo Pezzini, Oboe und Englischhorn, zusammen mit der Thaynger Flötistin Regula Bernath einen bravourösen Auftakt. Sowohl Bovino als auch Pezzini leben und arbeiten in Basel. Daher kam es auch zur musikalischen Partnerschaft der beiden mit Regula Bernath.

Zuhörerfreundliches Auftragswerk

Den Auftakt bildete ein dreisätziges, aus dem Jahr 1960 stammendes Werk der früh verstorbenen englischen Komponistin Madeleine Dring. Einem tänzerischen und stark synkopierten Allegro con brio folgte ein Andante semplice mit lyrischen Bläser soli. Es endete mit dem Rondo, einer Art Humoreske, mit deutlich an Mozart angelehnten Partien. Wie uns die Flötistin erklärte, handelt es sich hierbei um ein Auftragswerk der Moderne. Es musste, gemäss seinerzeitigem Auftrag, zuhörerfreundlich sein. Dies ist es offensichtlich auch heute noch, wie der Applaus zeigte. Der einzige bekannte Meister dieses Abends war Wolfgang Amadeus Mozart. Das Duo in G-Dur KV 380, im Original eine Violinsonate, arrangiert für Bläser, ertönte passagenweise unisono und abwechselungsweise bildete auch wieder eines der beiden Blasinstrumente den Continuo.

«Kennt jemand Johann Karl Eschmann?» fragte Regula die stau-



Die Thaynger Gastgeberin und ihre norditalienischen Gäste. Von links: Regula Bernath, Edoardo Pezzini und Riccardo Bovino. Bild: PRY

nenden Zuhörer. Ein Mendelssohn-Schüler, welcher während sieben Jahren in Schaffhausen gelebt hatte. Von ihm spielte Riccardo Bovino eine Romanze und eines von acht «Frühlingsblüten für Pianoforte». Zwei wundervolle Stücke, welche an die Sonaten von Schumann erinnern. Dann ging es wieder in die Moderne, mit dem Franzosen Jacques Castèrède, der heuer hundert Jahre alt geworden wäre. «La belle époque» war der Titel seiner Fantaisie de concert, en forme de quadrille. «Ein Widerspruch, da die Quadrille bekanntlich ein Tanz aus dem auslaufenden achtzehnten Jahrhundert ist und mit einer Fantasie nichts zu tun hat», explizierte uns der Pianist. Er verband seine Ansage auch gleich mit einem kleinen Musikrätsel, bei dem es darum ging, aus dem Stück das Motto eines bekannten Werks von Mozart herauszuhören. Wie eine Zuhörerin auch gleich erkannte, waren dies einige wenige Takte aus dem «Türkischen Marsch».

Der Dreiklang des Postautos

Das um eine Quinte tiefer als die Oboe gestimmte Englischhorn ist ein Instrument in Alt-Lage. Wie uns Edoardo Pezzini näherbrachte, ist dessen bekannteste Melodie das Thema aus der Ouvertüre der Rossini-Oper «Wilhelm Tell». Diesem ist der bekannte Dreiklang der Schwei-

zer Postautos nachempfunden. Zum Beweis spielte Pezzini sowohl diese drei Töne als auch das Opernmotto. Nun ertönte die Fantasia due für Englischhorn und Klavier von Antonio Pasculli (1842-1924). Ein zauberhaftes Stück mit zahlreichen Mottos aus der Oper «Ein Maskenball» von Giuseppe Verdi.

Filmmusik der Neuzeit

Der englische Filmkomponist Malcolm Arnold bildete mit der «Suite bourgeoise» aus dem Jahr 1940 den Abschluss des Konzerts. Tango, Ballade und Valse hiessen die drei Teile daraus, welche tatsächlich eine Film-Atmosphäre verbreiteten. Abwechselnde Dur- und Mollpartien schufen eine Stimmung, welche für die Filme von damals essenziell war. Am Schluss stand ein Walzer, welcher mit seinen Synkopen partienweise fast nicht als solcher zu erkennen war. Dass das Trio nicht ohne Zugabe würde entlassen werden können, lag auf der Hand. Zum Glück beinhaltet die vorgenannte Filmsuite noch andere Teile, von denen schlussendlich noch ein Tanz zum Besten gegeben wurde.

Es geht weiter

Am Sonntag, 9. August, findet unter dem Titel «fulminant» das nächste Konzert der Reihe auf dem Erlenhof statt. Beginn um 18:30 Uhr.

Zahlreiche M

An den Thurgauer-Schaffhauser E die Athletinnen und Athleten des zahlreichen Titeln, Medaillen und

FRAUENFELD TG Mit zwei Meistertiteln und insgesamt vier Medaillen räumte die Mehrkämpferin Lisa Hohermuth gross ab. Mit 12,6 Metern gewann sie erst das Kugelstossen, kurz danach doppelte sie im Weitsprung mit einer neuen persönlichen Bestleistung (PB) von 5,82 Metern nach. Ebenfalls doppelter Meister wurde Enrico Güntert. Der Büssinger Topsprinter setzte sich sowohl über 100 Meter als auch über 200 Meter standesgemäss durch. In quasi dessen Windschatten durchbrach der Dörflinger Simon Maron in 10,91 Sekunden als Dritter über 100 Meter erstmals die 11-Sekunden-Marke und erfüllte dadurch die Limite für die Aktiv-SM im Letzigrund. Mit Gold über 100 Meter und Silber über 200 Meter erlebte auch Ayal Schelling ein erfolgreiches Wochenende. Zudem erkämpfte sich Lucas Brogle über 800 Meter die Silbermedaille.

In den sich Nadja L 1,81 Meter) (Dreisprung ihren überl teln keine B Saisonbestle sich beide a Schweizer Mit insgesar verließ das V für den ro Mehrkämpf sehr erfolgre

Tobler und

Auch in konnten die gen. Lorin T 200 Meter da tung Gold u und 110 Me Silber. Andri den Sprung gleich vier wurf konnte sich entsch wurf (pers 37,95 Meter den (Silber)

Beseelter Ab

Das Quartett Dusha hat am Freitagabend nach Osteuropa in die sehnsuchtsvolle, mitreissende Klangwelt der Roma entführt.

THAYNGEN Dusha heisst Seele auf Slawisch. Mit viel Seele spielten die Musiker des gleichnamigen Quartetts denn auch. Und beseelt verliesen die rund 40 Zuhörenden nach zwei Stunden die angenehm warme Sternenscheune. Optisch war es ein weisses Konzert - im Gegensatz etwa zum orange-gelben Konzert von Sonix vor ein paar Wochen - weiss waren die Kleider der beiden Streicherinnen, weiss die leeren Ausstellungswände im ersten Stock, das Bühnenlicht und die letzten Son-

nenst Scheu

Misch

A mitre Roma durch rien, schaf Musik eigen Konz den 1 Juden Meloe nen j befru etwa schen Quart Johan geun Beson

Medaillen und Rekorde

Leichtathletikclubs Schaffhausen mit Bestleistungen.

Sprünge gaben (Hochsprung, Weitsprung) und Roman Sieber (14,33 Meter) bei den Meistertitel-Lösungen. Dank neuer Leistungen befinden sich auf Rang zwei der Saisonbestenliste. Mit fünf Medaillen (Wochenende auch) und zwei Ultramarathoner Marc Lenhard.

Raguth mit Titeln der U18-Kategorie der LCS-ler überzeugte Roman Sieber gewann über 100 Meter und 100 Meter Hürden jeweils. Roman Raguth schaffte es auf das Podest. Den Diskus- und Speerrekord, 100 Meter Hürden sowie Weitsprung

(Bronze) konnte sie ebenfalls reüssieren. Das gleiche Kunststück gelang Elina Panah Haghighat mit Podestplätzen im Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen und 100 Meter Hürden. Eine neue persönliche Bestzeit von Lorin Wirthlin mit 2 Minuten 4,41 Sekunden über 800 Meter wurde mit einer Silbermedaille belohnt.

Bei den U16 sorgte Elena Streule für das Glanzresultat aus Schaffhauser Sicht. Streule gewann über 600 Meter und stellte in 1 Minute 45,59 Sekunden dadurch eine neue persönliche Bestzeit auf. Dahinter gewann Noelia Reuther die Bronzemedaille. Dank Wilma Karrer mit Silber im 80-Meter-Sprint und Bronze im Hochsprung sowie Manuel Wettstein mit Silber im Kugelstossen gingen weitere Medaillen in die Munotstadt.

Im 1000-Meter-Lauf gingen bei den U14 gleich beide Siege an den LCS-Nachwuchs. Bei den Mädchen gewann Jana Zysset, bei den Knaben Nevio

Streule. Auch Elian Torres schaffte es als Dritter über die zweieinhalb Bahnstunden auf das Podest. Mit total vier Medaillen, dem Sieg im Kugelstossen und nicht weniger als drei silbrigen Auszeichnungen (Hoch, Diskus, Speer), war Sophia Früh am erfolgreichsten. Die Trainingskolleginnen Lenya Bühler (Diskus) und Lia Raguth (60 Meter Hürden) holten zwei weitere junge Talente je eine Bronzemedaille. Samuel Jacob Placido stellte mit Silber über 80 Meter Hürden sowie Bronze im 60-Meter-Sprint und im Hochsprung seine Vielseitigkeit unter Beweis.

Podestplätze bei den Jüngsten

Auch in der Kategorie U12 gab es Schaffhauser Medaillen zu bejubeln. In sehr grossen Teilnehmerfeldern gewann Gabriel Fusina die Silbermedaille im 1000-Meter-Lauf, Samuel Bozadzhev sprang im Hochsprung zu Bronze und auch Liv Risch überquerte die Ziellinie nach 1000 Metern als Dritte.

Roman Sieber
LC Schaffhausen

«Schafuuser Bölle»: Anmeldung noch möglich

SCHAFFHAUSEN Morgen Mittwoch, 10. Juni, findet auf der Munotsporanlage der traditionelle «Schafuuser Bölle» statt. Der erste Startschuss des Nachwuchs-Sprintwettkampfs, der auch dieses Jahr wieder vom LC Schaffhausen organisiert wird, fällt um 16.15 Uhr. Danach messen sich insgesamt rund 250 Kinder und Jugendliche mit Jahrgang 2011 bis 2019+ mit Gleichaltrigen im 60-Meter-Sprint. Die Gewinnerinnen und Gewinner jedes Jahrgangs werden zum schnellsten «Schafuuser Bölle» gekürt und

qualifizieren sich für den grossen Schweizer Final des «Visana Sprints», der im September auf dem Berner Bundesplatz durchgeführt wird. Eine weitere spannende Frage lautet: Wer wird Nachfolgerin der letztjährigen Tagessiegerin Ramona Wipf und wer tritt in die Fussstapfen von Lorin Tobler?

Roman Sieber
LC Schaffhausen

Anmeldungen bis Dienstag, 9. Juni, 24 Uhr, unter www.boelle.lcsh.ch.

Neue Kantonalmeister

SCHAFFHAUSEN Im Schatten der Eröffnung des Eidgenössischen Schützenfestes in Chur stand am vergangenen Wochenende die Schiessanlage «Birch» als Bühne für die 300-Meter-Outdoor-Kantonalmeisterschaften der Zweistellungs- und Liegend-Match-Schützen zur Verfügung. Über die zwei Tage hinweg traten rund 47 Teilnehmer in fünf Kategorien an. Bei 16 Schützen gilt die Wertung gleichzeitig als Selektionsresultat für die Schweizer Meisterschaften (SSV). (r.)

Standardgewehr 300 Meter 2 × 30 1. Roger Schnetzler, Schützen Hallau, 572 Pt.; 2. Christian Risch, SG Dörfingen, 568 Pt. **Ordonnanz 300 Meter 2 × 30 1.** Hermann Rohner, FSV Hohenbaum Schaffhausen, 532 Pt.; 2. Armin Bühler, SG-Bibern/Hofen, 507 Pt. **Sportgewehr 300 Meter liegend 1.** Roger Schnetzler, Hallau Schützen, 585 Pt.; 2. Thomas Biber, FSG Thayngen, 575 Pt. **Ordonnanz 300 Meter Stgw 57/02 + Stgw 90 liegend 1.** Jérémie Bosshard, SV Rüdlingen, 557 Pt.; 3. Beatrice Ramseier, SG Bibern/Hofen, 550 Pt. **Ordonnanz 300 Meter Stgw 57/03 liegend 1.** Christian Manz, SV Rüdlingen, 569 Pt.; 2. Peter Steiger, SG Dörfingen, 568 Pt.

End in der Scheune

erfahrungen, die durch die offene Architektur einfliessen.

Mischung verschiedener Stile

Auf dem Programm war die mal klassische, mal ernste Musik der Balkanländer. Mit ihnen reiste das Publikum nach Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Serbien. Auf ihren Wanderungen nahmen die Roma andere Musikstile auf und bauten sie in ihre eigene Klangwelt ein. So kam es am Ende auch zu einem Abstecher in die Klezmer der osteuropäischen Juden und in die melancholischen Klänge der aus Spanien vertriebenen Sefarden. Die Roma nahmen aber auch andere, so wie die etablierten mitteleuropäischen Komponisten, von denen das Programm den Ungarischen Tanz des Johannes Brahms spielte und die Zigeunerweisen des Antonín Dvořák. Andere Akzente setzten das hock-

brettähnliche Zymbal und die zuweilen von den drei Frauen gesungenen Lieder.

Dusha besteht aus den Deutschschweizerinnen Desirée Senn (Geige und Cello) und Rebekka Weber (Piano, Perkussion). Zusammen bereisten sie mehrmals den Balkan und kamen mit der dortigen Musik in Kontakt. Sie fuhren auch nach Strassburg zu Flora Thalassa (Geige) und Ludovit Kovac (Zymbal), um von ihnen zu lernen. Mit der Zeit entstand eine Freundschaft, die die vier nun gemeinsam auftreten lässt.

Weitere Konzerte

Offeriert worden war das Konzert von der Gemeinde Thayngen. Mit Musik weiter geht es im Sternchen am 19. Juni mit dem Bernie Ruch Quartett und mit dem Jazz Chamber Trio. Wie immer ist der Eintritt frei. (vf)



Weiss in Weiss: Ludovit Kovac, Desirée Senn, Flora Thalassa, Rebekka Weber. Bild: vf

Erfolg am Feldschiessen

BIBERN Die Schützenkameraden von Bibern haben das Feldschiessen 2026 für den Bezirk Reiat bestens organisiert und durchgeführt. Für unseren Verein haben erfreulicherweise 45 Teilnehmer geschossen und 27 davon wurden mit der Kranzauszeichnung geehrt.

Mit nur vier Punkten unter dem Maximum waren Markus Stanger und Manuel Wanner mit 68 Punkten unsere besten Schützen. Ebenfalls ausgezeichnete 67 Punkte (P.) erzielten Thomas Biber und Bruno Ackermann. Weitere Resultate: 66 P., Franz Baumann und Daniel Ackermann; 65 P., Christian Sala; 64 P., Markus Winzeler; 63 P., Nico Baumann und Laurin Sonderegger; 62 P., Gerold Maag; 61 P., Céline Winzeler, Luis Fahlbusch (beide JS), Hansruedi Bühler, Philippe Brühlmann und Thomas Allemann; 60 P., Dominik Hedinger (JJ), Siro Litschi (JS), Peter Bohren und Peter Vonderach; 59 P., Janick Koll; 58 P., Diatar Charchot; 57 P., Lias Sonderegger (JJ), Markus Koll und Ueli Kleck; 56 P., Silas Heller (JS); 55 P., Urs Winzeler. Wir gratulieren allen Kranzschützen und danken jedem, der für uns das Feldschiessen geschossen hat.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

■ IN KÜRZE

Thaynger Leichtathleten an der SVM Ende Mai waren die Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM) in Zürich. Die Thaynger Athletinnen und Athleten des Leichtathletikclub Schaffhausen (LCS) erzielten laut einer Pressemitteilung folgende Ergebnisse:

- **Janis Bader** 400 Meter: 56,62 Sekunden; Hammerwurf: 15,73 Meter
- **Kevin Lenhard** Kugelstossen: 13.08 Meter (7 Punkte); Hammerwurf: 34,26 Meter (6 Punkte)
- **Marc Lenhard** (110 Meter Hürden 20,86 Sek., Hammerwurf: 27,26 Meter (2 Punkte)
- **Andrina Raguth** Diskuswurf: 32,63 Meter (5 Punkte), Speerwurf: 33,57 Meter (4 P.).

Der LCS lag schon nach den ersten von 31 Entscheidungen am Schluss des Klassements und stieg in die Nationalliga B ab.

Ein erlebnisreicher Tag

Die reformierte Kirchgemeinde hat kürzlich einen Seniorenausflug ins St. Galler Oberland organisiert. Auf dem Programm war nebst Mittagessen und Schifffahrt auch ein besinnlicher Teil.

WALENSTADT SG Am 28. Mai starteten wir am Morgen schon bei schönstem Sonnenschein zu unserem alljährlichen Seniorenausflug. 44 gut gelaunte Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer plauderten schon angeregt und voller Vorfreude, gut gefahren von unserem bekannten Rattin-Chauffeur Peter Waldvogel. Durch Winterthur brachte er uns zum ersten Halt im Restaurant Eschenberg, wo wir uns zuerst mit Kaffee und feinem Zopf unter schattigen Bäumen stärken konnten.

Danach ging es weiter durchs Zürcher Oberland an den Walensee nach Walenstadt. Nach einer schönen, gut halbstündigen Schifffahrt erreichten wir Quinten, wo uns im Seerestaurant Seehus ein feines Mittagessen mit Dessert sehr freundlich und zuvorkommend serviert wurde. Gut gesättigt erklommen danach die meisten von uns den kurzen, aber sehr steilen Pfad zur Kapelle



Auf zur Schifffahrt über den Walensee. Bild: zvg

St. Bernhard. Ein ortsansässiger Historiker erzählte uns Wissenswertes über den Ort Quinten, die Kapelle und ihre Entstehung und über den Mönch Bernhard von Clairvaux. Unser Pfarrer Jürgen Will nahm in

seiner Kurzandacht nochmals in einigen Worten das Leben dieses gläubigen Mannes auf, der sein ganzes Leben seit Jugend an Gott gewidmet hat. Mit zwei bekannten Kirchenliedern priesen und dankten auch wir in diesem schönen Kirchenraum Gott.

Ein kleines Handarbeits- und Geschenklädli lud anschliessend noch zum Stöbern ein, wo etliche noch etwas zum Kaufen fanden. Wer noch laufen wollte, nahm den schönen Seewanderweg nach Au unter die Füsse, andere suchten sich einen schattigen Platz beim Steg, wo dann am späten Nachmittag das Schiff von Quinten via Au nach Unterterzen übersetzte und wir schon vom Chauffeur erwartet wurden.

Ein schöner und erlebnisreicher Tag ging dem Ende zu. Die Heimreise verlief zügig und ohne Vorkommnisse und dankbar verabschiedeten wir vom Reisetem unsere angenehmen und lieb gewonnenen Mitreisenden.

Helene Müller und Lilian Wasem für das Reisetem
Ev. ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Krawatten-Typen machen Musik

Mit irischer Musik in den Feierabend. Das bietet am kommenden Freitag das «Matching Ties Trio» in der Badi des Unteren Reiat. Die drei Musiker sind auf Jubiläumstour.

HOFEN Matching Ties Trio: Die drei führenden Folk-Musiker der europäischen Szene mit den zusammenpassenden Krawatten. Paul Stowe, Trevor Morriss und Sepp Zauner spielen eine vielfältige und einzigartige Mischung aus irischem, englischem und schottischem Folk mit einer Prise Bluegrass auf traditionellen Saiteninstrumenten, Geige, Mundharmonika und Bodhrán. Sie sind nicht nur gekonnte Stilisten auf einer Vielzahl von akustischen Instrumenten, sondern auch begnadete Sänger und Entertainer.



«Matching Ties», die zueinander passenden Krawatten (von links): Paul Stowe, Sepp Zauner und Trevor Morriss. Bild: zvg

In diesem Jahr zelebriert Matching Ties das 40-Jahre-Jubiläum! Gleichzeitig wird es der Abschied von Gründungsmitglied Trevor, der seit 1986 zusammen mit Paul über 3000 Konzerte in den USA und überall in Europa absolviert hat. In Schaffhausen treten sie seit den frü-

hen 90er Jahren auf. Irische Musik auf höchstem Niveau!

Tom Albatros Luley
Reiatbadi

Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; Essen ab 18 Uhr.

Den Stress mental bändigen

Das Leben besteht aus ständiger Veränderung. Wer mit ihr umgehen kann, beeinflusst sein Wohlbefinden positiv. Gesundheitscoach Adrian Nagel skizzierte in einem Vortrag, wie das gelingt.

THAYNGEN Jeder Mensch erlebt Momente, in denen ihm alles über den Kopf wächst. Adrian Nagel machte dies am Donnerstag an einem Vortrag im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen anhand der erfundenen Personen Marco und Sarah deutlich. Bei beiden überschlugen sich die Ereignisse: Umstrukturierungen an der Arbeitsstelle, gesundheitlich bedenkliche Diagnosen und Beziehungsprobleme kommen zusammen. Obwohl er es sich anders vorgenommen hatte, beginnt Marco wieder zu rauchen, doppelt so viel wie vorher. Auch Sarah liegt nachts schlaflos im Bett. Doch die Umstände sind für sie eine Art Weckruf und sie sagt sich: «Ich will etwas verändern!»

Was macht bei den beiden den Unterschied? Der Stress. Bei Marco ist er so gross, dass der Körper auf Überlebensmodus schaltet. Im Kopf werden Hirnverbindungen abgebaut, mit negativen Folgen für das Gedächtnis und die Lernfähigkeit. Sarah hat auch Stress, doch bei ihr ist er weniger gross. Er ist in einem Mass, in dem er anregend wirkt und Veränderungen begünstigt.

Ein fünfteiliger Prozess

Die Lösung liegt also darin, den Stress zu senken. Dazu braucht es mentale Arbeit. Adrian Nagel skizzierte einen fünfteiligen Prozess, der aus folgenden Schritten besteht: orientieren, verstehen, regulieren, integrieren und konsolidieren.



Adrian Nagel ist Gesundheitscoach und Inhaber des «Kraftwerk ganz gesund» in Thayngen. Bild: vf

«Orientieren»: Als Erstes muss man den grossen Berg verstehen, der vor einem steht, «den Berg auseinandernehmen», wie Nagel sagte; sich vorstellen, «wie es hinter dem Berg aussieht». In dieser Phase geht es darum, der Bedrohung das erdrückende Gewicht zu nehmen und eine neue Richtung zu erkennen, die verfolgt werden könnte. Oder in einfachen Worten ausgedrückt: «Durchschnuufe», nicht in Panik geraten.»

Beim zweiten Punkt – «verstehen» – geht es darum, das eigene Verhalten als völlig richtig zu akzeptieren. Selbstzweifel und Scham sind normale Reaktionen in einer ungewöhnlichen Situation. Dies zu an-

erkennen, Sorge häufig für eine gewisse Entspannung, so der Gesundheitscoach. Dann folgt die dritte Stufe, «regulieren»: Den ersten machbaren Schritt tun. Anschliessend «integrieren»: Das Neue bekommt im Alltag einen Platz. Schliesslich der letzte Schritt, «konsolidieren»: Man festigt die Veränderung – und bleibt offen für die nächste Veränderung, die sich ankündigt. Denn diese kommt mit Sicherheit. Den ganzen Prozess kann man sich auch wie einen Kreis vorstellen, der sich wiederholt und immer wieder schliesst, sich dabei aber langsam vorwärts bewegt. So verändert man sich im Lauf der Zeit und passt sich den neuen Gegebenheiten an.

Schlaf, Ernährung, Bewegung

In seinen Vortrag flocht Nagel zwei weitere Konzepte ein, die hier nur am Rande erwähnt werden. Zum einen den Begriff der Kohärenz, der vom Soziologen Aaron Antonovsky entwickelt wurde. Je höher bei einem Menschen die Kohärenz ist, desto eher findet er einen Weg aus einer Bedrohungslage heraus. Zum anderen sprach der Referent von der Herzratenvariabilität. Je höher sie ist, desto besser ist der Umgang mit Stress. Positive Einflussfaktoren bei beiden Konzepten sind ausreichend Schlaf, gesunde Ernährung, körperliche Bewegung und die Verbindung mit anderen Menschen.

Zu Papier gebracht, wirkt der Vortrag vermutlich sehr abstrakt und seelenlos. Wer es im Detail wissen will, kann auf die Sternen-Website gehen und den Vortrag als Film abrufen. (vf)

kulturzentrum-thayngen.ch/filme/

LESERBRIEFE

Regioprodukte auf weniger Boden

Alle wollen regionale Produkte, kurze Wege und Qualität aus der Schweiz. Das unterstützen wir Bauern natürlich. Dafür stehen wir jeden Tag auf! Aber gleichzeitig wird uns die Grundlage entzogen: der Boden. Immer mehr Menschen brauchen Platz, und wir müssen weichen. Das passt einfach nicht zusammen. Jeden Monat werden 1,65 Millionen Quadratmeter Land zubetoniert. Dies auf Kosten von Natur und Landwirtschaft. Man kann nicht einerseits regionale Produktion fordern und andererseits zulassen, dass immer mehr Land verloren geht. Wer es ernst meint mit Schweizer Lebensmitteln, muss auch das Wachstum begrenzen. Die Nachhaltigkeitsinitiative ist ein Schritt dahin. Darum stimme ich am 14. Juni Ja.

Christian Müller Thayngen
Präsident Schaffhauser
Bauernverband

Die Bauern zahlen den Preis

Wir Bauern spüren die Folgen des Wachstums direkt. Land wird teurer, Pachtpreise steigen und der Druck nimmt zu. Für viele junge Bauern wird es immer schwieriger, einen Betrieb zu übernehmen oder aufzubauen. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an uns: mehr Umwelleistungen, mehr Tierwohl, mehr Qualität. Das alles ist richtig und wichtig. Aber es braucht auch die entsprechenden Rahmenbedingungen. Wenn diese fehlen, geraten die Betriebe unter Druck. Irgendwann ist einfach Schluss. Wenn wir wollen, dass unsere Bauern weiterarbeiten können und nicht aufgeben müssen, müssen wir die Entwicklung bremsen. Darum sage ich Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative.

Dominik Winzeler Barzheim
Vorstand Schaffhauser
Bauernverband

WITZ DER WOCHE

Wer viel arbeitet, macht viele Fehler. Wer nicht arbeitet, macht keine Fehler. Wer keine Fehler macht, wird befördert.

Vorsicht: nesselartige Hautausschläge möglich

REGION In Wäldern des Klettgaus sind Befälle mit den Raupen des Eichenprozessionsspinners festgestellt worden. Noch ist unklar, ob weitere Schaffhauser Wälder betroffen sind. Die Brennhaare des Eichenprozessionsspinners können die Gesundheit beeinträchtigen. Vom Betreten der betroffenen Wälder rät das Kantonsforstamt in einer Medienmitteilung ab. Wie das Allergiezentrum Schweiz mitteilt,

ist es zu Teilsperren von Freibädern in Bülach (ZH) und Münsingen (BE) gekommen. Ab Ende Mai entwickeln die Raupen feine Brennhaare, die das Eiweissgift Thaumetopoein enthalten und auf der Haut nesselartige Entzündungen hervorrufen können. Die Härchen werden durch den Wind verbreitet und bleiben über Monate giftig. Auch Hunde und andere Tiere können betroffen sein. (r)



Eichenprozessionsspinner: Beobachtungen sollten dem Kantonsforstamt (andreas.hunziker@sh.ch) gemeldet werden. Bild: zvg

Einblick ins Leben der Pfahlbauer

THAYNGEN Am kommenden Sonntag findet beim rekonstruierten Pfahlbauhaus wiederum ein Pfahlbauer-Familientag statt. Der öffentliche Erlebnistag wird durch den Verein «Steinzeit aktiv» durchgeführt und unter anderem von Gönnern und der Gemeinde Thayngen unterstützt.

Die Teilnehmenden können das bescheidene Pfahlbauerleben kennenlernen. Für jede Altersgruppe gibt es einige Mitmachangebote wie Bogenschiessen, Töpfern, Feuermachen, Getreidemahlen, Brotbacken, Kräutersammeln und ein tolles Steinzeitmesser (mit Birkenpech und Silexklinge) anfertigen. Sämtliche Aktivitäten sind am Familientag kostenlos und finden bei jeder Witterung im Freien statt.

Der gemeinnützige Verein Steinzeit aktiv organisiert seit neun Jahren von Mai bis August einzigartige Steinzeiterlebnisse vorwiegend für Kinder und Jugendliche, aber auch für interessierte Gruppen und Familien. Die



Absoluter Renner bei den Kindern ist erfahrungsgemäss die Herstellung eines eigenen Steinzeitmessers mit Silexklinge. Bild: zvg

ganztägigen Erlebnistage sind ebenso bei Schulklassen sehr beliebt.

Reinhard Stamm
Verein Steinzeit aktiv

Sonntag, 14. Juni, von 11 bis 18 Uhr, beim Pfahlbauhaus am alten Weier Thayngen; Anreise: ab Bahnhof Thayngen 25 bis 30 Minuten Fussweg, ab Parking beim Schützenhaus Weier, 10 Minuten.

Naturpark: Neue Partnerbetriebe

WILCHINGEN / THAYNGEN An der 23. Labelkommissionssitzung von Anfang Juni hat der Naturpark weitere Partnerunternehmen aufgenommen. Ihre Zahl steigt von 24 auf 39, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Zu den neuen Partnern zählt die Steinemann Bareiss Schreinerie + Wohnen AG aus Thayngen. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1741265
Abwesenheit:
Dr. L. Margreth 20.6. bis 12.7.2026

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1733446

AGENDA

DI., 9. JUNI

- **Zischtigstreff**, 14 Uhr, Kath. Kirche im Pfarreisaal: Herzliche Einladung an alle Frauen und Männer ab 60, die gerne Gesellschaft, Austausch, Kaffee und Spiel miteinander geniessen möchten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Auskünfte: Pfarreisekretariat, 052 649 31 72.

MI., 10. JUNI

- **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.
- **Gravel-Rennen** des VC Reiat, 18.25 bzw. 19.30 Uhr, Schiessstand Weier, Thayngen.

DO., 11. JUNI

- **Blutspenden** Samariterverein Thayngen,

17 bis 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.
- **Präsentation** Schulprojekte, 3. Orientierungsschule, 16 bis 19 Uhr, Lamm-Schulhaus, Thayngen.
- **Schülervorspiel** der Musikschule Reiat, 19 Uhr, Thayngen.

FR., 12. JUNI

- **Badikonzert** Matching Ties-Trio, irisch-schottische Folkmusik, 19 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen.

SA., 13. JUNI

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorf-

str. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

- **Rebklang** mit Musiker Martin Soundnomad in den Reben in Thayngen; ab 17 Uhr, 60 Franken, Anmeldung unter info@weinstamm.ch.

SO., 14. JUNI

- **Abstimmungen** kantonal und national
- **Pfahlbauer-Familientag** 11 bis 17 Uhr, beim Pfahlbauhaus, Aaltewäier, Thayngen; Informationen unter steinzeit-aktiv.ch.

MO., 15. JUNI

- **Infoanlass** für Thayngen und Barzheim, «Gesamtrevisions Nutzungsplanung, Teil 3», 19 Uhr, Reckensaal, Thay.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch ->
Kultur + Freizeit ->
Event-Portal

FC Thayngen

Resultate

Reiat United Junioren Bb – Stein/Ramsen, 3:2; FC Embrach – FC Thayngen Senioren 30+, 5:1; FC Seuzach b – Reiat United Junioren Da, 2:10; FC Effretikon d – Reiat United Junioren Dd, 3:6; FC Wülflingen d – Reiat United Junioren Dc, 6:4; FC Seuzach d – Reiat United Junioren Df, 2:10; Team Effi/Fehraltorf/Russikon – Reiat United Junioren Ba, 0:2; FC Büsingen b – Reiat United Junioren Db, 3:1; FC Ellikon Marthalen a – Reiat United Junioren C, 5:2; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Phönix Seen 2, 1:0; FC Ramsen 2 – FC Thayngen Herren 2, 0:2; FC Elgg 1 – FC Thayngen Herren 1, 2:1.

Nächste Spiele

Mittwoch, 10. Juni, 18.30 Uhr: Reiat United Junioren De – SV Schaffhausen f (in Lohn); 20.15 Uhr: SV Schaffhausen 2 – FC Thayngen Herren 1; **Freitag, 12. Juni**, 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – Sporting Club Schaffhausen; **Samstag, 13. Juni**, 9.45 Uhr: Reiat United Junioren Dd – FC Glattfelden c; 10 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Eb (in Lohn); 11.45 Uhr: Reiat United Junioren Dc – SV Schaffhausen e; 12 Uhr: Reiat United Junioren Df – FC Rätterschen b (in Lohn); 13.45 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Tössfeld c; 14.30 Uhr: Reiat United Junioren Ba – FC Neftenbach (in Lohn); 17 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Oberwinterthur (in Lohn); 18 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Dardanöt Schaffhausen; 9 Uhr: FC Tössfeld b – Reiat United Junioren De; 9 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ec beim FC Tössfeld; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Beringen; 13 Uhr: SC Hegi Winterthur – Reiat United Junioren Db; **Sonntag, 14. Juni**, 13 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FF Züri Unterland 1; 13 Uhr: Turniere Reiat United Junioren Gb in Marthalen.

Stefan Bösch FC Thayngen

Gespräch mit Lukas Bärfuss

SCHAFFHAUSEN In der Reihe «Die grossen Themen» diskutiert Museumsdirektorin Gesa Schneider mit Lukas Bärfuss. Er ist einer der wichtigsten Schweizer Autoren. (r.)

Mittwoch, 10. Juni, 18.30 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen; Eintritt: 10 Franken.